



Tätigkeitsbericht 2019/2020

Die **RAA Berlin** (Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e.V.) trägt und unterstützt Partizipationsprojekte in Schule und Schulumfeld und in der Kommune. Seit 1991 begleiten wir Schulentwicklungsprozesse und kommunale Entwicklungen, beraten Kita- und Schulpersonal sowie Eltern, Community-Organisationen und Ämter, entwickeln Materialien und führen Fortbildungen durch.

Wir **unterstützen alle am Bildungsprozess Beteiligten** mit gezielten Angeboten. Dazu gehören u.a. bilinguale Sprachförderprogramme, kostenloser Nachhilfeunterricht, Jugendarbeit an Schule, Schulmediation, Elterngruppen und pädagogische Lernwerkstätten. Als gemeinnütziger Verein, Träger der freien Jugendhilfe und Schulentwicklungswerkstatt werden wir durch Stiftungen, öffentliche Mittel und Spenden finanziert.

Dr. Andrés Nader ist **Geschäftsführer** der RAA Berlin seit September 2013. Im Vorstand des Vereins engagieren sich zurzeit Miriam Siré Camara (Vorstandsvorsitzende), Sascha Wenzel und Dr. Jane Weiß. Saraya Gomis und Anetta Kahane sind Beisitzerinnen des Vorstands.

Bei gleichzeitiger Beibehaltung bewährter Programme und Projekte (z.B. Jugend(sozial)arbeit an Schule, Griffbereit, Rucksack, Fortbildungen für pädagogisches Personal, Roma-Schulmediation und Diversitätsorientierte Organisationsentwicklung sowie die besonders enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Schulaufsicht im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, setzte die RAA Berlin ihre Entwicklung trotz der Pandemie im Jahr 2020 fort.

Die RAA Berlin Die RAA Berlin hat sich in einigen Bereichen inzwischen einen so guten Ruf verdient, dass sie immer wieder als bevorzugte Kooperationspartnerin oder durchführende Instanz angefragt wird. Was den guten Ruf ausmacht, ist die Mischung: professionelle Verlässlichkeit und fachliche Qualität, belastbare Beziehungen zu Communitys und eine fundierte diskriminierungskritische Haltung. So zum Beispiel wünschen sich die Bezirksämter in Pankow und in Friedrichshain- Kreuzberg, aber auch Gemeinden außerhalb Berlins eine **diversitätsorientierte Begleitung** von uns; die Stadt Heilbronn beauftragt uns mit der Umsetzung einer **Partnerschaft für Demokratie**; das Bundesfamilienministerium fördert über uns den Aufbau eines **bundesweiten Verbands für muslimische Jugendarbeit**; die Berliner Verwaltung - koordiniert durch die Landesstelle für Gleichbehandlung, gegen Diskriminierung - beraten und begleiten wir bei der Bestimmung von **Maßnahmen zur Umsetzung der UN Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft**; im Kontext unseres diskriminierungskritischen Ansatzes der **Roma-Schulmediation** baten uns Schulaufsicht und Jugendamt in Lichtenberg, eine weitere Stelle im Bezirk einzurichten und der Bezirk Pankow bat uns um die Neueinrichtung einer Stelle; Vereine der politischen Bildungsarbeit in Berlin und außerhalb wenden sich an uns, wenn sie Unterstützung brauchen bei Themen, in denen Diskriminierung oder (mangelnde) Diversität eine Rolle spielen als auch bei Fragen des Zusammenspiels beispielsweise von Antisemitismus und Rassismus oder Rassismus und Heteronormativität.

Die Epidemie-bedingten Einschränkungen haben wir, allgemein gesagt, bisher gut „überstanden“. Wir haben Wege gefunden, den Kontakt zu den Menschen zu pflegen, die auf unsere Unterstützung zählen, und haben in einigen Berliner Regionen den Kontakt zwischen Familie und Bildungseinrichtung (Kita oder Schule) aufrechterhalten. Den Zusammenhalt des Gesamtteams konnten wir nur bedingt stärken, aber die schon gut eingespielte dezentrale Selbstständigkeit der Teams und der einzelnen Mitarbeitenden ermöglicht uns, unsere Arbeit gut weiterzuführen. Wir haben im laufenden Jahr Epidemie-bedingt keine finanzielle Einbuße gehabt; finanzielle Schwierigkeiten kündigen sich für das kommende Kalenderjahr an.

Wir beobachten seit circa drei Jahren eine Zunahme von bürokratischen Auflagen in der Förderung, die in diesem Jahr ein existenzbedrohliches Maß erreicht hat.

Verwaltungsvorgänge, die über 20 Jahre keine Frage erzeugten, werden jetzt beanstandet. Vor einigen Jahren haben wir, in einem etwas gewagten Schritt, einen Juristen ins Team geholt. Heute hätten wir ohne juristisches Fachwissen große Schwierigkeiten, den bürokratischen Anforderungen gerecht zu werden. Diese Entwicklung kostet uns leider Zeit und Energie und wir sind dabei, uns für die Zukunft besser zu wappnen.

Die zentralen Aktivitäten der RAA Berlin bildeten u.a. folgende **Programme und Projekte**:

Die *Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit an vier Berliner Schulen* durch die RAA Berlin trägt mit ihren Angeboten und Projekten zur Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler sowie zur demokratischen Schulentwicklung bei. Innerhalb der Jugendarbeit an Schule erfolgt eine kontinuierliche Förderung von Jugendlichen, die durch ihre Lebensbedingungen und Sozialisationsgeschichte benachteiligt sind. Gleichzeitig werden im Schulalltag engagierte und kreative Jugendliche sowie Schülerinnen und Schüler mit hoher Lernmotivation und vielfältigen Interessensbereichen unterstützt. Die Jugendsozialarbeit versteht sich als Kooperationsprojekt zwischen Schule, Jugendhilfe (RAA Berlin) und Berufswelt.

Ziel der *Roma-Schulmediation* ist die Verbesserung der Bildungschancen junger Roma, falls sie Unterstützung brauchen sowie die langfristige Inklusion aller Kinder und Jugendlichen im Bildungsbereich (gleichberechtigte Teilhabe mit gleichberechtigtem Zugang).

„*Rucksack*“ ist ein Programm zur alltagsintegrierten Sprach- und Familienbildung, das in Kitas und Grundschulen angeboten wird. Es richtet sich an Kinder im Alter von drei bis acht Jahren sowie ihre Eltern. Aktuell wird „Rucksack“ in Berlin an zwanzig Kitas und fünf Grundschulen umgesetzt. Die wesentlichen Ziele des Rucksack-Programms sind die Förderung und Wertschätzung der Mehrsprachigkeit und der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder, die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtung und Elternhaus sowie die Verbesserung der Bildungschancen aller Kinder.

Die *Servicestelle Elternpartizipation und Sprachförderung* bemüht sich um die Verbesserung der Kommunikation und Kooperation zwischen Eltern, Bildungseinrichtungen (Kita und Schule) und anderen Institutionen in den Sozialräumen mit dem Ziel, die Chancen aller Kinder zu verbessern und Bildungsbenachteiligung abzubauen.

Ein zentrales Handlungsfeld der RAA Berlin bildet die *Diversitätsorientierte Organisationsentwicklung*. „Diversitätsorientiert“ heißt in diesem Zusammenhang, davon

auszugehen, dass unsere Gesellschaft vielfältig ist und vielfältig sein soll. Für staatliche und zivilgesellschaftliche Einrichtungen stellt gesellschaftliche Vielfalt oft eine Herausforderung dar. Die RAA Berlin hat unterschiedliche Formen der prozessorientierten Beratung sowie Konzepte der Weiterbildung entwickelt. Teilnehmende Organisationen haben die Möglichkeit, ihre Handlungen und Haltungen gezielt zu untersuchen und werden bei der Weiterentwicklung der eigenen Praxis begleitet. Der Prozess dient der Professionalisierung im Hinblick sowohl auf verbesserte Effektivität bei der Erreichung von Zielgruppen als auch auf erhöhte Chancengerechtigkeit. Ziel des Ansatzes ist es, kommunalen Verwaltungen, Kitas, Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen sowie weiteren staatlichen und zivilgesellschaftlichen Institutionen in ganz Deutschland darin zu unterstützen, ihr Wirken nach innen und nach außen diskriminierungskritisch zu prüfen und diversitätsorientiert weiterzuentwickeln. Grundlage für die "Diversitätsorientierte Organisationsentwicklung" bilden die von der RAA Berlin in Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der RAA erarbeiteten Grundsätze und Qualitätskriterien der diversitätsorientierten Organisationsentwicklung.

Der **Prüfungsbericht** für das Jahr 2019 bescheinigte der RAA Berlin, dass die „erstellte Buchführung und die Aufstellung über Vermögen, Verbindlichkeiten, Einnahmen und Ausgaben [...] buchungstechnisch und sachlich richtig sind und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Rechnungslegung entsprechen. Es ergaben sich keinerlei Hinweise auf eine nicht satzungsgemäße Verwendung der Mittel des Vereins.“